

ÜBERLEGUNGEN ZU EINER UNFALLGESCHICHTE DES MILITÄRS IM 20. JAHRHUNDERT



DR. BIRGIT METZGER

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Historisches Seminar

Lehrstuhl für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte

Prof. Dr. Melanie Arndt

Forschungskolloquium

18.6.2020

18:15-19:45 Uhr

Das Kolloquium findet online über Zoom statt. Für weitere Informationen bitte bei Frau Kindermann (sekretariat.wsu@geschichte.uni-freiburg.de) melden.

Es ist bekannt, dass Unfälle am Arbeitsplatz und auf der Straße in einem erheblichen Ausmaß die Prozesse der Industrialisierung und Modernisierung begleiteten und Fragen nach Prävention, Regulierung und sozialer Gerechtigkeit aufwarfen. Auch im Militär waren Modernisierungsprozesse mit einer Zunahme der Unfälle von Menschen und Maschinen verbunden. Während die militärischen Eliten noch Ende des 19. Jahrhunderts Unfälle als ein zu vernachlässigendes Phänomen ansahen, wurde das Problem seit Beginn des 20. Jahrhunderts zunehmend manifest. Unfälle erregten die Aufmerksamkeit von Öffentlichkeit und Politik und boten immer wieder Anlässe Missstände zu skandalisieren und Fragen nach dem Verhältnis von Risiko und Verantwortung, Militär und Gesellschaft, Staat und Öffentlichkeit zu verhandeln.

Im Kolloquium soll das Forschungsprojekt sowie vorläufige Ergebnisse präsentiert sowie grundsätzliche Überlegungen zu einer Verbindung von Risiko- und Unfallforschung mit der Forschung zu organisierter Gewalt und moderner Staatlichkeit diskutiert werden.